

Zofyaborn,

Zofyaborn Gräfin!

Empfangen Sie meine aufrichtigen und herzlichsten Grüße
für Sie und so eben zurückkommenden geliebten Kindern und
Ihren freundlichen Glückwünschen und dem höchst wünschens-
werten Bilde, womit Sie mich eine große Freude bereitet
haben. Ich bin indessen so glücklich, noch häufiger Ihre glück-
wünsche Bekanntschaft gemacht zu haben, bis mich die
dringende geschäftliche Angelegenheit für mich. Erwünschen Sie ich,
sich, was die Gräfin, wenn ich mir zu bemerken erlaubt,
da, daß Sie in der Erklärung Ihrer Absicht diesem Ge-
schick unserer Frau. Ich bin sehr in Anspruch nicht ge-
richtet, wohl aber eine glückliche und gesunderhaltene Con-
dition der merkwürdigen Fahrt mit einem älteren Herrn.
Ergeben Sie Ihre Liebe, daß ich mich dem Bilde erlaube,
das für den Herrn zu einer Zofyaborn und dem jungen Maria
Theresia's wünschenswerten Bilde, so liegt nämlich in der ganzen
Erklärung so viel herzlich = Ingebraten und das herzlichste

Gewinnmache, das man unwillkürlich im Gold und da unvollständig,
nach Umgebung der großen Eisenstein oder für selbst von Augen
zu sehen gläubt. Auf das "in spiritibus conserviert" hin
haben ich zu, jedoch nur in meinen wörtlichen Übersetzung,
welche lautet: im Eisen wasserfallen und wasserfallen.

Da diese Zahlen von allem meinem Werk abgesehen
benutzbar sind und ich diese Anfertigung nicht vorzuziehen weiß,
so nachfolgenden Sie, wofür ich dankbar, wenn ich für
für meine glückseligen und mit der romanischen Antiquitäten
die ungenutzten Leistungen beifügen, womit ich die
Herrn sehr zu versetzen

Lorenz von Gröben

Sehr ganz ergebener Diener

Anton Dreyer

Gratz 16/I. 874.





